



Viele Besucher waren ins Bürgerspital gekommen.



Auch Kinder sangen mit dem Chor.

Fotos: Fritz Apfelbeck

# Viel Applaus für „Sommerglückstraum“

## Mooser und Aholminger Grundschul Kinder boten im Bürgerspital erfrischendes Spektakel

**Plattling.** (fa) Einen „Sommerglückstraum“ führten die Kinder der Grundschulen Moos und Aholming im Bürgerspital auf. Zum Buch von Hans Jäger entstand dann auch das Singspiel „Sarah Yeamas' wunderbare Reise zu den Menschen, die andere glücklich machen“. In Plattling war es die letzte Aufführung, die bereits in Aholming und Bodenmais stattfand. Ursprünglich war es im Garten geplant, doch bei der Hitze wäre die Aufmerksamkeit eingeschränkt gewesen, wie Josef Lehner bei der Begrüßung sagte.

Beteiligt waren an die 40 Kinder der dritten und vierten Klassen, mit Rektorin Tanja Anthofer und den Lehrerinnen Eva Safis und Silvia Bölling. Das Buch hat Hans Jäger für seine Enkelin Sarah während der Pandemie 2020 geschrieben. Franz Schweighart, der in dieser Zeit in China in Quarantäne war, wurde beauftragt, ein Lied zu schreiben und komponierte dann das Lied „Sarah, dieses Lied ist nur für dich“, woraus das Singspiel dann wurde.

### Menschen glücklich machen

Es ging um die kleine Sarah, die im Garten ihrer Eltern saß und plötzlich von einem Schmetterling



Tolle Stimmung herrschte bei der Aufführung.

überrascht wurde. Dieser ging mit ihr auf eine Reise und der Auftrag war, herauszufinden, wie man Menschen glücklich machen kann. Es ging über Wiesen und Felder hinweg und die erste Station war der Pausenhof der Schule. Sie sahen Kinder, die spielten, aber auch einen Jungen, der Abseits von ihnen stand. Es war ein Flüchtlingskind und Sarah lernte, „du musst das Herz eines Menschen berühren“, wie es auch im Lied dann hieß.

Dann kamen sie in ein Altenheim, wo eine Heimbewohnerin klagte, dass sie immer alleine ist. Eine Frau kam auf sie zu und unterhielt sich mit ihr. Das Motiv hier war, dass

man sich für jemanden Zeit nehmen soll und der Chor „AchorD“, begleitet von einer Instrumentalgruppe, sang das Lied „Zeit ist das Kostbarste auf der Welt“. Dann waren sie plötzlich mitten in einer Großstadt, wo ein alter Mann Vögel mit Brotkrümel fütterte.

Ein Mädchen mit Kopfhörern irrte herum, schaute traurig drein, bis sie auf einmal von einem Krümel getroffen wurde. Erschrocken sah sie hoch, und als sie den alten Mann erblickte, der ihr zulächelte, musste auch sie lachen. Sarah hat gelernt, dass man mit Lachen Menschen aufheitern kann, was auch im Lied „Lachen ist die schönste Sache der

Welt“ besungen wurde. Bei den Liedern liefen die Kinder mit bunten Tüchern durch den Saal, verteilten Glücksbringer und „lachende Bilder“. Beim Rückflug landeten sie auf dem „Dach der bunten Stimmen“. Sie hörten Gespräche aus dem Dorf: „I mog di“, „Schön, dass es dich gibt“, „Du bist mein Glück“.

Der Schmetterling sagte zu Sarah, früher waren es viel mehr Stimmen und im Lied hieß es, „Ein kleines bisschen Glück gebe ich zurück, Stück für Stück“. Dann waren sie wieder zu Hause im Garten und Sarah hörte die Stimme der Mutter, die sie zum Essen rief. Der Schmetterling verschwand schnell hinter der Hecke, Sarah wachte auf und glaubte, alles geträumt zu haben. Da flog wirklich ein kleiner Schmetterling auf sie zu, schwirrte um ihren Kopf herum und da wusste das Mädchen, was in ihrem Traum gemeint war.

Die Lieder waren alle eigens für die Szenen geschrieben und für die musikalische Gestaltung war wesentlich Musiklehrer Christian Prebeck verantwortlich. Die Aufführung dauerte etwa eine Stunde. Den Chor dirigierte Andrea Berger, und die Mitwirkenden waren vom Pfarrverbandsschor Moos mit Leiter Klaus Berger.